Casa Verde

Kurznachrichten

September 2022

Liebe Freunde der Casa Verde,

wir freuen uns, Ihnen von den Neuigkeiten aus unseren Häusern zu berichten und Sie in unsere alltäglichen Aktivitäten mitzunehmen. Die vergangenen Wochen und Monate waren voller aufregender Ereignisse und uns erwarten auch mindestens genauso spannende Wochen im Oktober.

Einblicke aus unserem Alltag

Die Jungen aus unserem Jungenhaus haben Anfang August je ein Küken geschenkt bekommen, die nun in unserem Hof leben und heranwachsen. Wir freuen uns schon darauf, bald die Eier unserer Hühner zu essen und weiterzuverarbeiten. Am Anfang konnten die Jungen ihre Hühner auseinanderhalten, nun sind sie gewachsen und sie ähneln sich zu sehr, um sie voneinander unterscheiden zu können.

Während im Haus der Jungen Tiere großgezogen werden, pflegen wir im Mädchenhaus unsere Pflanzen im Gewächshaus. Dort zeigen die Erdbeeren auch schon allmählich rote Farbe und sehen schon sehr saftig und lecker aus. Zusammen mit den Eiern

hätten wir ja dann schon wichtige Zutaten für einen Erdbeerkuchen. Ein toller Start in den peruanischen Frühling.

Im August hatten unsere Schüler eine Woche Ferien, die wir in beiden Häusern ausführlich genutzt haben. Mit den Jungen haben wir einen Ausflug in eine Parkanlage gemacht. Dort haben wir unser mitgebrachtes Essen gegessen und konnten verschiedene Spiele spielen. Außerdem haben wir eine kleine Fußballmeisterschaft im Park bei uns in der Nähe veranstaltet. Um uns ein bisschen auszuruhen, haben wir einen Kinoabend mit ausgesuchten Filmen in unserem Gemeinschaftsraum organisiert, welchen die Jungen sehr genossen haben. Am folgenden Tag sind wir in das nahegelegene Einkaufszentrum gegangen, um Kleidung, Schulumaterialien und weitere wichtige Utensilien einzukaufen.

Auch die Mädchen haben ihre Ferien genutzt und einen Ausflug zu der Parkanlage bei der schönen Mühle von Sabandía gemacht. Dort konnten sie auf den Wiesen liegen, am Fluss spielen und die Seele baumeln lassen. Wir haben ein Picknick gemacht und die Mädchen konnten die Natur und die frische Luft genießen. Vor allem die jüngeren Kinder haben sich richtig austoben können und waren dann am Abend auch dementsprechend müde.

Wir haben auch Neuigkeiten von unserer lieben Molly zu bieten, sie hat nun im August ihre Ausbildung bei einer Konditorei angefangen, womit sie sehr zufrieden ist.

Vielleicht kann ja sie den erwähnten Erdbeerkuchen zubereiten, sobald die Erdbeeren reif und die Hühner alt genug sind. Und auch Oscar hat diesen September eine Fortbildung zur Herstellung von Melamin-Möbeln begonnen. Diese Fortbildung wird 6 Monate dauern und wir sind gespannt zu erfahren, was Oscar so alles durch diese Fortbildung lernt.

Im September sind wir mit den Jungs auf einem Rummel gewesen. Wir haben es sehr genossen, mit verschiedenen Fahrgeschäften zu fahren und glasierte Äpfel zu essen. Unsere Kleinen, haben an Olympischen Spielen an ihrer Schule teilgenommen. Dafür haben sie bei einem Volleyballspiel und einem Fußballspiel mitgemacht und waren darin auch ziemlich erfolgreich.

Adán, der momentan im Mädchenhaus wohnt, hatte einen Auftritt zu den Feierlichkeiten des

42. Jahrestages seines Kindergartens. Um diesen Tag zu feiern, wurden verschiedene Aktivitäten ausgeführt, unter anderem traditionelle Tänze. So hat auch Adán einen Huayno getanzt. Der Huayno ist der bekannteste Tanz aus den Anden und seine Ursprünge reichen bis in die vorspanische Zeit zurück. In der Inkazeit war das Huayno eine Art Militärlied, das mit Panflöten, Flöten und Tinyas (kleinen Trommeln) aufgeführt wurde. Die Ankunft der Spanier, die neue Instrumente und Techniken einführten, beschleunigte die Entwicklung des Huayno und schuf regionale Varianten mit Klängen von Mandolinen, Harfen, Geigen und Gitarren. Obwohl dieser Tanz manchmal einzeln getanzt wird,

wird er in den meisten Fällen in Paaren vorgeführt. So hat auch Adán mit einem Mädchen aus seinem Kindergarten getanzt.

Besondere Tage

Jeden 28. Juli gehen in Arequipa, wie in allen anderen Städten des Landes, die Menschen auf die Straße, um den 1821 ausgerufenen Tag der Unabhängigkeit zu feiern. Am 28. und 29 Juli feiern wir in Peru den Tag der Unabhängigkeit der Republik Peru , diese Feierlichkeiten werden *Fiestas Patrias* genannt. An diesen Tagen finden die jährlichen nationalen Feierlichkeiten im gesamten Gebiet Perus statt, um der Emanzipation Perus von den spanischen Eroberern zu gedenken. Außerdem wird dieser Tag dazu genutzt, sich die Gründung des südamerikanischen Landes als souveräner Staat zu vergegenwärtigen. An diesem Tag können Sie auf der Plaza de Armas der Stadt Studenten- und zivil-militärische Paraden sehen, bei denen die Nationalhymne gespielt wird und Tausende von peruanischen Flaggen wehen. Es gibt auch Vorführungen von typischen Tänzen und traditionellen Gerichten. Da es obligatorisch ist, verwenden im Laufe des Monats Juli alle öffentliche und private Einrichtungen, Schulen und Restaurants eine Flagge. Der 28. Juli ist ein nationaler Feiertag in ganz Peru und viele Peruaner nutzen diesen und die darauf folgenden Tage, um Inlandstourismus zu betreiben, Verwandte zu besuchen oder sich auszuruhen, um diesen besonderen Tag zu feiern. So haben auch wir in den verschiedenen Häusern der Casa Verde diesen Tag besonders gestaltet. Im Haus der Jungen haben wir eine leckere“ Causa“ zum Mittagessen gegessen. Die Causa ist ein typisch peruanisches Gericht und besteht aus zwei Schichten gestampfter Kartoffeln und einer Masse aus Mayonnaise, Hähnchenfleisch und Ei. Dieses Gericht wird kalt serviert.
Am Abend haben wir im Jugendhaus diesen Tag zum Anlass genommen, mit der Gruppe über die Bedeutung der Unabhängigkeit zu sprechen und eine Diskussion über die Wichtigkeit der Freiheit geführt. Diese Diskussion war sehr bereichernd und es war interessant, die verschiedenen Standpunkte der Jungen zu hören.

Am 15. August haben wir den 482. Jahrestag Arequipas gefeiert. An diesem Tag wird die spanische Gründung Arequipas gefeiert. Die Stadt Arequipa wurde am 15. August 1540 unter dem Namen „Villa Hermosa de Nuestra Señora de la Asunta“ im Namen des Marquis Francisco Pizarro gegründet und am 22. September 1541 vom Monarchen Carlos V. in einer königlichen Urkunde zu "Stadt Arequipa" umbenannt. Um die Namensgebung ranken sich viele Mythen. Die bekannteste Legende jedoch besagt, dass Inka Mayta Cápac auf Bitte seiner Untertanen im Tal des Rio Chili zu verweilen mit den Worten „Ari qipay“ oder „Are que pay" geantwortet habe. Dieser Ausdruck bedeutet in Quechua „Ja, bleib“ oder “ Hier bleiben wir” . Die Altstadt Arequipas wurde am 2. Dezember 2000 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Leider konnten dieses Jahr aufgrund der Corona-Regelungen nicht alle Veranstaltungen zur Feier des Tages stattfinden. Dennoch gab es die so genannte *Serenata* am Vorabend des 15. August, die Aktivitäten wie eine Kindershow, eine Präsentation kreolischer Musik und eine Ausstellung typischer Speisen aus Arequipa umfasste.

Auch wir diesen Tag haben wir in der Casa Verde besonders gestaltet. Die Schulkinder haben in ihren Schulen traditionelle Tänze aufgeführt und wir konnten den Tag mit einem leckeren Rocoto Relleno abrunden. Das Rocoto Relleno besteht aus einer mit Hackfleisch, Ei und Oliven gefüllten Rocoto Schote, die mit Kartoffelauflauf serviert wird. Doch aufgepasst! Diese Schote kann sehr scharf sein.

Vorbereitung des Kartoffelauflaufs

Am 23. September wird in Peru der Tag des Schülers gefeiert. Jedes Jahr werden an diesem Datum die Studenten und Schüler des Landes gefeiert. Dieses Datum wurde als Hommage an die erste Leistung bei der Suche nach einer Umstrukturierung der Universidad Nacional San Antonio Abad de Cusco im Jahr 1909 gewählt. Im Jahr 1909 führten Studenten der Nationalen Universität San Abad von Cusco eine massive Protest Mobilisierung gegen die Universitäts Behörden des Jahres durch. Die Streikenden forderten die Neuordnung der Lehrstühle, die Etablierung eines angemessenen und gerechteren Regimes, in dem die Studentenschaft den Fortschritt der Universität kontrollieren könne.Die Proteste wurden von der Regierung von Augusto B. Leguía gewaltsam unterdrückt.

Nun wird der Tag an Schulen unterschiedlich gefeiert, ein paar geben den Kindern Schulfrei, andere organisieren Spiele und verschiedene Aktivitäten, um diesen Tag zu feiern.

So haben auch einige der Kinder der Casa Verde in ihren Schulen diesen Tag gefeiert und am Nachmittag haben wir im Mädchenhaus zusammen Pizza gegessen. Am Abend sind wir auf einen Rummel gegangen, den auch schon die Jungen besucht hatten. Dort konnten sich die Kinder vergnügen und verschiedene Fahrgeschäfte ausprobieren.

Die Jungen wurden an diesem Tag in das Haus der NGO “New Hope” zu einem gemeinsamen Pizza-Essen eingeladen. “New Hope” hilft Verwaisten und gefährdeten Kindern und Familien in Arequipa, mit einem christlichen Anspruch. Mit den dortigen Kindern wurde dann Fußball gespielt und der Abend verbracht.

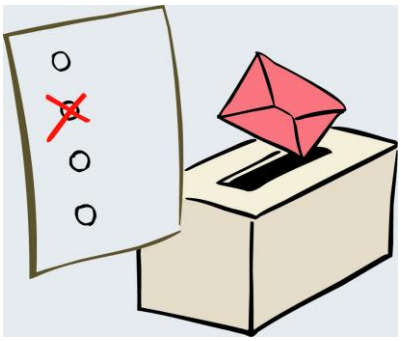
Politik

Am 2. Oktober finden in Peru die Regional- und Kommunalwahlen statt und dementsprechend ist ganz Arequipa von Fahnen, Flyern und Werbetafeln übersät. Einige Kandidaten laufen durch die Nachbarschaften, um sich vorzustellen und ihre politischen Ideen vorzustellen, dabei verteilen sie mal Streichholzschachteln, Klopapierrollen, Stifte, Bonbons oder sogar Teebeutel mit ihren Gesichtern und Logo darauf.

POSITIONSVERTEILUNG BEI REGIONALWAHLEN

Die Anzahl der Mitglieder jedes Regionalrats entspricht der Anzahl der Provinzen, mit mindestens 7 Beratern. Neben der Anzahl der Direktoren bilden Regionalpräsident und Vizepräsident den Rat. Jede Provinz erhält mindestens einen Vertreter im Regionalrat.

Bei den Kandidaten für die höchste Position in der Regionalregierung von Arequipa hat die Wahlbehörde elf Personen zugelassen. Zwei davon äußern sich in ihren Vorsätzen zur Verbesserung verschiedener Aspekte der Leben von Kindern und Jugendlichen. Einer davon ist Jorge Suclla Medina (56), der für die Partei *Arequipa - Unidos por el Gran Cambio* (Arequipa – Vereint für den großen Wandel) antritt.



Zu den wichtigsten Vorschlägen gehört die Förderung junger Menschen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt, die Ausweitung der Abdeckung der Grundversorgung: Strom, Wasser, Abwasser und die Ausweitung des Internets für Studienzentren der ländlichen Zonen, neben anderen Projekten.

Eine weitere Kandidatin, Dolores Marlene Corimanya Sicha (52) der Partei *Avanza País* , hat in ihren Vorschlägen Platz für eine Verbesserung des Kindeswohls eingebracht.

Zu den in ihrem Regierungsplan angegebenen Vorschlägen gehören die Verringerung des

Problems der Unterernährung, bessere Schulleistungen durch Verbesserungen der Infrastruktur von Bildungszentren, die Stärkung der Infrastruktur von Krankenhäusern sowie die Förderung von Autobahnen in den panamerikanischen Süden.

POSITIONSVERTEILUNG BEI DEN KOMMUNALWAHLEN

Die Zahl der Stadträte jedes Gemeinderates wird von der JNE (jurado nacional de elecciones[1]) im Verhältnis zur Bevölkerung festgelegt. In keinem Fall sind es weniger als 5 oder mehr als 15. Eine Ausnahme bildet der Provinzialrat von Lima, dem 39 Ratsmitglieder zugesprochen werden.

Für die Provinz Arequipa hat die Wahlbehörde siebzehn Kandidaten zugelassen, wovon nur zwei in ihrem Wahlprogramm auf die Sicherheit von Kindern und die Verbesserung ihrer Situation eingehen. Das wäre der Kandidat Luis Magno Aguirre Chávez (61) mit seiner Partei *Alianza para el Progres*o (Allianz für den Fortschritt), der derzeit Bürgermeister der Bezirksgemeinde Miraflores in Arequipa ist. In seinem Regierungsplan spricht er von seiner Absicht, die Unsicherheit der Bürger, häusliche Gewalt und Femizide zu verringern, außerdem erwähnt er die Entwicklung von Schulungsprogrammen zur Verbesserung der Produktionsprozesse in den Bereichen Landwirtschaft, Handel und Tourismus.

Der zweite Kandidat ist Victor Hugo Rivera Chávez (55), der Partei *Juntos por el Desarrollo de Arequipa* (Gemeinsam für die Entwicklung von Arequipa), die er 2013 gründete[2]. Einige der in seinem Arbeitsplan vorgestellten Projekte sind: Schaffung von Räumen für die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Frauen, älteren Menschen und gefährdeten Bevölkerungsgruppen, Verwaltung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Förderung der lokalen Wettbewerbsfähigkeit von Mikro- und Kleinunternehmen und weiteres.

---

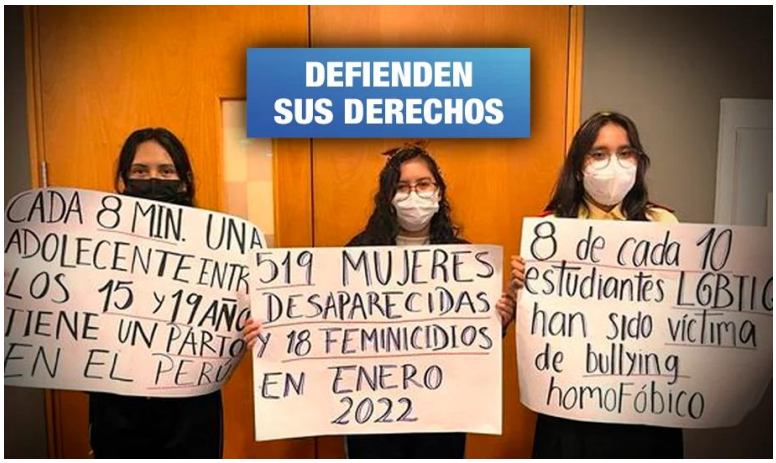
[1] nationale Wahljury

[2] https://www.infobae.com/america/peru/2022/09/11/elecciones-2022-candidatos-que-aspiran-gobernar-la-region-y-provincia-de-arequipa/

Nun bleibt der 2. Oktober abzuwarten um zu erfahren wen die Bevölkerung wählt und dann, wie die entsprechenden Ambitionen in der Realität umgesetzt werden.

Am 23. Juni wurde das “Gesetz zur Förderung der Qualität von Bildungsmaterialien und -ressourcen in Peru“ (Gesetz 31498) vom Kongress erlassen. Es legt eine Reihe von Bestimmungen fest, wie die Beteiligung von Elterngruppen an der Erstellung von Schulbüchern, und weist darauf hin, dass die moralischen und religiösen Überzeugungen der Familien in der öffentlichen Bildung anerkannt werden müssen. Es ordnet auch an, dass "Bildung kein Mittel sein sollte, um irgendeine Art von sozialer oder politischer Ideologie zu fördern". Bevor der Gesetzentwurf in der Kommission für Bildung, Jugend und Sport des Kongresses angenommen wurde, prangerten verschiedene Fachleute und Organisationen der Zivilgesellschaft und des Staates, an, dass dieses Gesetz einen Rückschlag für die in den letzten Jahren geförderte Bildungspolitik bedeutete. So legte die Gruppe „Bildung ohne Rückschläge“, die mehr als 40 Organisationen der Zivilgesellschaft vereint, eine Klage gegen das Gesetz vor.

Dieses Gesetz 32498 verletze das Recht auf Gleichheit und Nichtdiskriminierung, auf Sexualerziehung, auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, auf Information, auf Bildung und andere von der Verfassung anerkannte Rechte. Es sei ein schwerer Rückschlag für die Rechte



von Kindern und Jugendlichen auf eine qualitativ hochwertige Grundbildung frei von Diskriminierung und Geschlechterstereotypen.[3]

Die Gesetzesänderung, schränke die Möglichkeiten Perus ein, der OECD beizutreten und verringere damit auch seinen internationalen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten im Rahmen des Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau – CEDAW, des Übereinkommens von Belem Do Pará und der Entwicklungsagenda 2030, nachzukommen[4].

Im selben Monat anunzierte das Gesundheitsministeriums, das Gesetz 1520, welches das Recht auf therapeutische Abtreibung für Minderjährige direkt verletzt. Der von der Kongressabgeordneten Rosángella Barbarán vorgestellte Gesetzesvorschlag hat zum Ziel, „das Recht auf Leben und Wohlergehen“ der Schwangeren und des Fötus zu gewährleisten. Allerdings würde bei diesem Schutzbegehren das Recht Minderjähriger, die Schwangerschaft abzubrechen, aufgrund der möglichen Auswirkungen auf ihr physisches und psychisches Wohlbefinden nicht berücksichtigt, wie mehrere zivilgesellschaftliche Organisationen betonten.

Dieses Gesetz gefährde die Gesundheit mehrerer Jugendlicher und Mädchen, die infolge

[3] Bildquelle: https://wayka.pe/escolar-presenta-accion-de-amparo-contra-ley-que-elimina-educacion-sexual-en-colegios/

[4] Information : https://ojo-publico.com/3582/arremetida-conservadora-congreso-del-peru-contra-el-enfoque-de-genero

sexueller Übergriffe schwanger werden und einen therapeutischen Schwangerschaftsabbruch wünschen. In einem Land wie Peru, wo bisher allein im Jahr 2022 2.283 Fälle von Vergewaltigungen von Mädchen und Jugendlichen und 518 Geburten, deren Mütter zwischen 0 und 14 Jahre alt waren, gemeldet wurden, ist das ein Schlag in die Magengrube.

Momentan sind therapeutische Schwangerschaftsabbrüche legal und werden in Peru seit 1924 gemäß Artikel 119 des Strafgesetzbuches nicht bestraft. Der „Technische Leitfaden“, der seine Anwendung regelt, wurde jedoch erst 2014 genehmigt. Dieses Verfahren wird angewendet, solange es von einem Arzt durchgeführt wird, die Zustimmung der Schwangeren eingeholt wird und wenn das Leben der Schwangeren in Gefahr ist. Innerhalb der Verordnung sind 12 Fälle mütterlicher Pathologien angegeben, die das Leben der schwangeren Frau gefährden oder ihre Gesundheit ernsthaft und dauerhaft schädigen.

Das Projekt zielt darauf ab, einen regulatorischen Rahmen zu schaffen, um dem Fötus, der im Gesetzesvorschlag als "ungeborenes Kind" bezeichnet wird, und der Mutter die gleiche Kategorie von Rechtsschutz zu gewähren. Derzeit gewährt das Gesetzbuch (Zivil- und Strafrecht) und die Verfassung Schwangeren und Föten unterschiedliche Kategorien und rechtlichen Schutz, was durch dieses Gesetz sich dahingehend ändern würde, dass die Rechte der Mutter und des ungeborenen Kindes gleichgestellt werden um, in Fällen von Konflikten zwischen Rechten dem Recht des Gezeugten Vorrang einzuräumen[5]. Ob und wie dieses Gesetz schlussendlich durchgesetzt wird, wird die Zeit zeigen und wir hoffen, dass in Zukunft auch die Politik mehr an die peruanischen Kinder und ihr Wohlbefinden denkt. Auch darauf gab es

[5] https://larepublica.pe/sociedad/2022/06/16/aborto-terapeutico-que-es-y-por-que-el-pl-1520-presentado-por-rosangela-barbaran-que-podria-afectar-este-derecho-atmp/

kleinere Demonstrationen, deren Demonstranten sich für die Legalisierung der Abtreibung einsetzen.

Corona

Glücklicherweise hat sich die Corona- Lage mittlerweile ziemlich beruhigt in Peru, nachdem die Fälle im Juli angestiegen waren, sinken sie nun wieder stetig und auch die Krankenhäuser beklagen keine Überbelastung. Zumindest nicht aufgrund von Covid - Patienten. [6] Außerdem haben sich mittlerweile circa 90% der Bevölkerung 1 mal impfen lassen[7]. Diese Entwicklung wurde auch dadurch beeinflusst, dass man bis vor kurzem noch für viele Aktivitäten seinen Impfpass zeigen muss. Beispielsweise wurde bis zum 1.Oktober beim Eingang der Kaufhäuser, Kinos und sogar Bänken der Impfpass kontrolliert. Wie gut das Stück Papier, welches als Impfpass gezeigt wird, kontrolliert wurde, ist natürlich fraglich.

[6] JHU CSSE COVID-19 Data
[7] Our World in Data

Nun möchten wir diesen Bericht mit einem herzlichen Dank an Sie abschließen. Ihre Hilfe hat einen existenziellen Einfluss auf unsere Arbeit hier in Peru und ermöglicht uns, den Kindern in Casa Verde ein würdevolles Leben zu bereiten. Vor allem jetzt, wo auch in Peru die Lebenshaltungskosten deutlich angestiegen sind, wird Ihre Hilfe ganz besonders geschätzt.

Ein herzliches Dankeschön!

und viele Grüße von Volker Nack und der ganzen Casa Verde Familie!

Spendenkonto:

Peruhilfe Kraichgau e.V. **Verein der Freunde von Casa Verde e.V.** **Förderverein Casa Verde** **Sparkasse Kraichgau** **Sparkasse Offenburg/Ortenau** **Frankfurter Volksbank e.G. DE30 6635 0036 0021 5455 06** **DE87 66450 050 00048 773 06** **DE76 5019 0000 0008 9934 75**